

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 309.

Freitag, den 4. November.

1836.

Bekanntmachung.

Zu dem hiesigen Stadtschulden-Tilgungsfond sind die Beiträge für den bevorstehenden Novembertermin fernerweit in der zeither herabgesetzten Maaße zu berichtigen. Zugleich erinnern wir diejenigen, welche mit ihren Beiträgen im Reste geblieben sind, diese nunmehr ohne fernern Verzug zu berichtigen, indem außerdem die gesetzlichen Zwangsmittel zu deren Eintreibung angewendet werden müssen. Leipzig, den 1. November 1836.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Deutrich, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Gesetzes über Erfüllung der Militairpflicht vom 26. October 1834 ist die Anmeldung der militairpflichtigen Mannschaften auf den 6. November jeden Jahres oder, wenn dieser auf einen Sonntag fällt, auf den folgenden Tag festgesetzt.

Es werden daher alle diejenigen in den hiesigen Landen militairpflichtigen, im Jahre 1816

geborenen Mannschaften, welche sich bei uns, als Stadtobrigkeit, anzumelden haben, so wie die unter Kreisamts Gerichtsbarkeit allhier wohnenden hiermit aufgefordert, im Anmeldestermine

Montag, den 7ten November d. J.

sich vor unserm Deputirten auf dem Rathhause allhier gebührend zu stellen, unter der Verwarnung, daß wider die Außenbleibenden nach Vorschrift obgedachten Gesetzes §. 64. seq., wovon ein Auszug in allen Buchhandlungen für 6 Pfennige zu haben ist, verfahren werden wird.

Die im Inlande Geborenen haben sich durch Geburtscheine, die im Auslande Geborenen, aber nach Sachsen Gehörigen, durch Taufzeugnisse sofort wegen ihres Alters zu legitimiren.

Dafern übrigens Personen aus den Geburtsjahren

1804 bis mit 1815

sich allhier aufhalten sollten, welche ihrer Militairpflicht noch nicht Genüge geleistet haben, so haben sich selbige

Mittwoch, den 9. Novbr. d. J.

anzumelden.

Leipzig, den 26. October 1836.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Deutrich, Bürgermeister.

Die Armen-Schule betreffend.

Die Gesuche um Aufnahme von Kindern in die Armenschule für Oftern 1837 sind im Laufe des Monats November d. J. unausbleiblich bei den betreffenden Herren Armenpflegern anzubringen.

Es sind dabei

1) die Taufzeugnisse der Kinder,

2) ärztliche Zeugnisse darüber, daß die Kinder entweder geimpft worden, oder die natürlichen Blattern überstanden haben,

beizubringen. Die Herren Armenpfleger werden den Angehörigen derjenigen Kinder, welche sie nach angestellter Untersuchung zur Aufnahme in die Armenschule für geeignet halten, Anweisungen zustellen, welche noch vor dem 1. December d. J. an die Herren Districts-Vorsteher abzugeben sind.

Wegen derjenigen Kinder, für welche solche Anweisungen ertheilt worden, wird der Tag der persönlichen Vorstellung und weitem Bescheidung von den Herren Schul-Vorstehern noch besonders bekannt gemacht werden.

Ver spätete Anmeldungen können nicht beachtet werden.

Leipzig, den 31. October 1836.

Das Armen-Directorium.

Ueber den Einfluß der Mütter durch die Erziehung ihrer Kinder, durch einige Thatfachen veranschaulicht.

Napoleon fragte die Erzieherin Mad. Campan, da die bisherige Erziehung in Frankreich nicht das Erwünschte geleistet hatte, was denn wohl zu einer besseren Frankreich bedürfe? Mad. Campan erwiderte: des mères; dieses Wort befriedigte ihn so, daß er sagte: „eh bien, voilà tout un système d'éducation: il faut, Madame, que vous fassiez des mères, qui sachent élever leurs enfans.“ Ein Herr Aime-Martin hat dieses Thema in einem besondern Buche unter dem Titel: de l'éducation des mères, II. Vol. 1831, bearbeitet; es enthält interessante Thatfachen, von denen wir einige hier mittheilen wollen, da diese Schrift wohl weniger bekannt sein dürfte.

„Unter 69 Regenten in Frankreich waren nur 3 vom Volke geliebt und diese 3 waren von ihren Müttern erzogen: Ludwig der Heilige, Ludwig XII., Heinrich IV. Dagegen war Ludwig XIII. schwach, undankbar, unglücklich, immer widerspenstig und stets unterliegend wie seine Mutter, und Ludwig XIV. hatte die Eigenschaften einer spanischen Mutter. Napoleon sagte einmal: l'avenir d'un enfant est toujours l'ouvrage de sa mère; auch sprach er sehr gern davon, wie viel er der seinigen schuldig sei. Die Mutter der beiden Cornille hatte eine große Seele, einen erhabenen Geist, strenge Sitten. Die Mutter Voltaire's war scherzhaft, geistreich, kokett und galant. Byron's Mutter ging unbarmherzig mit der angeborenen Schwäche des Knaben um, sie reizte ihn, hätschelte, lieblosete ihn, und nachher verachtete und verfluchte sie ihn. Ganz anders die Mutter des Dichters Lamartine. Sie war zärtlich ohne Schwäche, fromm ohne Heuchelei, eins der seltensten Muster für Frauen. So flößte sie ihrem Sohne alles Licht der Liebe ein, als eine Harmonie, die bis zu Gott sich erhebt. Das liebliche Kind schritt heran in den Wegen des Herrn unter den mütterlichen Flügeln.“ So weit Herr Martin. Ob in diesen Zügen die Farben überall richtig aufgetragen sind, können wir übrigens nicht beurtheilen. Doch was eine echt christliche Mutter vermag, das haben Monica und Antusa an ihren Söhnen, den bekannten Kirchenvätern Augustinus und Chry-

ostomus, bewiesen. — Von den Frauen sagt Herr Martin ferner:

Voilà leur influence, voilà leur royauté. comme elles portent dans leur sein les nations à venir, elles portent dans leur âme les destinées des nations.

L'influence des femmes embrasse la vie entière.

Sur le sein maternel repose l'esprit des peuples, leurs moeurs leurs préjugés, leurs vertus, en d'autres termes, la civilisation du genre humain.

Ausgezeichnete Schriften haben wir über die mütterliche Erziehung erhalten von Mad. Recker de Saussure, von den Lady's Edgeworth und Hamilton, und von der Nordamerikanerin Child, sie sind in einem herrlichen Geiste geschrieben. — Die angekündigten Vorlesungen des Herrn Hofraths Heinroth über Erziehung und Selbstbildung erinnerten mich an diese gehaltreichen Schriften, und ich hielt es nicht für zwecklos, bei dieser erwünschten Veranlassung das theilnehmende Publicum darauf aufmerksam zu machen; sie dürfte sich zu einer erfolgreichen Wiederholung der in den erwähnten Vorlesungen besprochenen Hauptsätze eignen.

Prof. Dr. Lindner.

Kaiser Joseph II., als römischer König in Leipzig.

Auf den kleinen Reisen, die dieser vortreffliche Fürst, der in der Geschichte, wo auch die Todten nicht sterben, ewig fortleben wird, bald nach seiner Wahl zum römischen Könige, meistens durch Deutschland und zwar im strengsten Incoognito unter dem Namen eines Herrn von Flandern unternahm, kam er auch Ende Augusts 1764 nach Leipzig, kehrte im Gasthose zu den drei Schwänen ein, besah, begleitet von einem Lohnbedienten, die vorzüglichsten Gebäude der Stadt, besonders das Paulinum, und nahm beide öffentliche Bibliotheken in Augenschein. Gleich den andern Tag nach seiner Ankunft entstand Nachmittags am Ende der Hainstraße ein heftiger Zwist zwischen Studenten und Handwerksburschen, die sich schon von Gohlis aus verfolgt hatten. Man schlug und warf sich mit Stöcken und Steinen; Joseph sahe einige Zeit diesem Unfuge aus dem Fenster zu, ver-

ließ aber bald sein Zimmer und begab sich auf die Gasse, um den Zuschauer besser machen zu können. Als ihm aber ein Stein beinahe auf den Kopf gefallen wäre, machte er sich geschwind wieder davon. Als im Jahre 1783 der Prof. der Logik zu Leipzig, Pezold, um die Erbschaft seines Oheims, von Pezold, kurf. sächf. Residenten am österreichischen Hofe in Empfang zu nehmen nach Wien reiste, hatte er mit dem Kaiser eine Unterredung, zu welcher ihm der Fürst Kaunitz verhalf, der Pezold sehr liebreich mit den Worten empfing: „Ich freue mich herzlich, einen Lehrer der berühmten Hochschule bei mir zu sehen, auf welcher auch ich einige Zeit, die ich unter die schönste

Periode meines Lebens rechne, zugebracht.“ Von seinen dasigen Lehrern erwähnte er besonders Christ und Johann Gottlob Pfeifer, bei welchen er als Katholik theologische Moral gehört hatte. Der Kaiser fragte darauf Pezold mit freundlicher Miene und im lachenden Muth, was die Studenten in Leipzig machten, ob sie auch noch bisweilen Unfug trieben, und erzählte ihm hierauf den ganzen Vorfall und schloß mit den Worten: „Wenn mir auch ein Stein auf den Kopf gefallen wäre, was hätte ich machen wollen; wer hieß mich das Maul aufziffern.“ Referent hat diese ganze Erzählung aus Pezolds, seines Lehrers, Munde. M. Bergmann.

Redacteur: Dr. A. Barthausen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 4. November: Der Mann mit der eisernen Maske, Drama nach dem Franz. von Lebrun. Gaston — Herr Bürger, vom Hoftheater zu Schwerin, als Gast.

Große musikalische Aufführung.

Montag, den 7. November, wird in der Paulinerkirche zu Leipzig das große doppelchörige Oratorium:

Israel in Aegypten, von G. F. Händel,

von einem Gesangchore von 250 Stimmen und verhältnißmäßiger Instrumentalbegleitung, zum Besten des Pensionsfonds für alte und kranke Musiker des hiesigen Orchesters, zur Aufführung kommen. Die sämtlichen hiesigen Gesangsvereine, so wie einzelne gesangkundige Musikliebhaber haben sich vereinigt, dieses Meisterwerk Händels, unter Leitung des Herrn Musikdirectors Dr. Mendelssohn-Bartholdy, auf die würdigste Weise aufzuführen. Es wird mit der dem großen Meister schuldigen Pietät, ganz so, wie er es geschrieben hat, mit Orgelbegleitung und ohne den Zusatz später hinzugesetzter Blasinstrumente, gegeben werden.

Der Anfang der Aufführung ist präcis um 6 Uhr. Die beleuchtete Kirche wird um 5 Uhr geöffnet.

Billets sind von heute an in dem Gewölbe des Herrn Baumeisters Limburger, so wie in den Musikhandlungen der Herren Wilh. Härtel und Kistner, und am Abende der Aufführung auf dem Paulinerkirchhofe zu haben. Der Preis eines Eintrittsbillets für das Schiff der Kirche und die Capellen ist 16 Gr., für die Emporkirchen 12 Gr., für das Teribuch 2 Gr.

Anzeig e.

Heute, Freitag den 4. November, Nachmittags präcis 2 Uhr

Probe des Oratoriums: Israel in Aegypten, von Händel, in der Paulinerkirche.

Die bei der Aufführung mitwirkenden Damen und Herren werden ersucht, ihre Eintrittskarten dem Thürheber gefälligst vorzuzeigen.

Nachträgliche Bekanntmachung.

Die königl. spanische Hof- und Kammerfängerin Fräulein Henriette Carl wird die Güte haben, bei der zum Besten des Pensionsfonds für alte und kranke Musiker bestimmten Aufführung des Händelschen Oratoriums: Israel in Aegypten, mitzuwirken, indem sie so gefällig gewesen ist, eine Arie und einige Solo's zu übernehmen.

Das Directorium des großen Concerts.

Anzeige. Dienstag, den 8. November, erstes Winterkränzchen der 12ten Comp. Entrée-Billets sind vom 4. November an bei dem Zugführer Herrn Seyffert, Nicolaisstraße Nr. 740, abzuholen.

Anzeige. Die Versammlungen des Abendvereins der ersten Compagnie hiesiger Comm. Garde beginnen

Freitag, den 11. November, Abends um 7 Uhr
im Saale des Caffeehauses zu Krügers Bad
Mitglieder und Gäste werden zu zahlreicher Theilnahme hierdurch eingeladen.



Versteigerung von Wäschrollen, Leinen und Holzabfällen,
Sonntags, den 5. November, sollen auf unserem Bahnhofe, dem ehema-
ligen Georgenvorwerke, und zwar

Vormittags 8 Uhr

50 bis 60 Haufen schöne eichene Hauspähne und Klätter, Reifsig und altes
Bauholz,

Nachmittags 2 Uhr aber

zwei in bestem Zustande befindliche Wäschrollen und
zwölf Haufen von 1 à 2 Centnern gebrauchter starker Wäschleinen
gegen sofortige baare Bezahlung in preuß. Cour. an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Leinen sind in gute, mittlere und schlechte sortirt, und wird das Gewicht der Haufen bei
der Versteigerung angegeben werden.

Leinen und Holz müssen noch am nämlichen Tage vom Bahnhofe weggeschafft werden; zum
Abfahren der Rollen wird eine Frist von 3 Tagen bewilligt.

Leipzig, den 2. November 1836.

Directorium der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Harfort, Vorsitzender.
Carl Tenner, Bevollmächtigter.

Zur Beachtung
für die

Herren Geistlichen und Schullehrer.

Im Verlage des Unterzeichneten ist so eben erschienen:

Die Bibel, das ist die heilige Schrift Alten und Neuen Testaments in Dr. Martin
Luthers deutscher Uebersetzung für die Schule (nach Joh. 16, 12 und 1 Cor. 3, 2)
bearbeitet und herausgegeben von Ewald Beyer, königl. sächs. Seminar-Director
in Freiberg, Nebst Dr. Luthers kleinem Katechismus. Mit Stereotypen gedruckt.

Ein dringendes Bedürfnis für Religionslehrer und Schüler war schon längst ein zweckmäßiger
Auszug aus der Bibel, und wenn die englische Bibelgesellschaft zu viele und dabei gute Theile
derselben wegnahm, wenn schon bestehende Schulbibeln durch ihren höheren Preis und andere
Ursachen die weite Verbreitung derselben erschwert, so kann gewiß diese überaus gut geordnete
und mit sorgfältiger Auswahl zusammengestellte, so wie äußerst wohlfeile Schulbibel

— 8 Groschen für 22 enggedruckte Bogen! —

nur eine willkommene Erscheinung unserer alles Gute fördernden Zeit sein.

Dazu wird noch gegeben:

Dr. Luthers Katechismus im Auszuge, nebst Gebeten, d. h. ohne die vom Reformator
beigegebenen Erklärungen. — B. G. Teubner.

Anzeige. Bei Julius Knöfel, neuer Neumarkt Nr. 631, ist so eben in
Commission erschienen:

Der kleine Clavier Schüler,

herausgegeben von
Fr. Wilh. Müller.

Preis 4 Gr.

Erwähntes Werkchen, das eine gedrängte Uebersicht der Anfangsgründe zum
Clavierspielen, als auch 25 vom Leichtem zum Schwerern fortschreitende Piegen
enthält, dürfte sowohl Lehrern als Schülern eine willkommene Gabe sein. Der beson-
dere Beifall, mit dem des Verfassers Werke zeither aufgenommen wurden, läßt erwarten, daß
auch dieses Werkchen eine freundliche Aufnahme finden wird.

Anzeige. Es ist bei uns erschienen und an alle Buchhandlungen versandt:

Periodologie

oder die Lehre

von den periodischen Veränderungen im Leben des gesunden und kranken Menschen.

Von

Dr. A. M. Baumgarten-Crusius.

gr. 8 2 Thlr.

Je anziehender dem Verfasser des vorliegenden Werkes der Gegenstand erschien — wie denn von Alters her die Erscheinung der abwechselnden Verschlimmerung und Besserung in anhaltenden und des wechselweisen Hervortretens und Verschwindens der periodischen Krankheiten hinlänglichen Stoff zum Denken und Bearbeiten dargeboten hat; — desto mehr musste er eine umfassende Darstellung aller dieser Erscheinungen für wünschenswerth und für Bedürfniss erachten.

Er hat seine Aufgabe dem gegenwärtigen Stande der Erfahrung und Wissenschaft gemäss gelöst und die medicinische Literatur um ein Werk bereichert, welches die Aufmerksamkeit jedes denkenden Arztes auf sich ziehen wird.

Halle.

C. A. Schwetschke und Sohn.

In Leipzig stets vorrätig bei

Kirchner und Schwetschke, alter Neumarkt, Gewandhaus No. 4.

Subscriptions-Anzeige.

Bei B. G. Teubner in Leipzig erscheint:

Mit Königl. Sächs. Allergnädigstem Privilegium.

Allgemeines

Landes-Adressbuch

für das Königreich Sachsen.

(Für Handels- und Gewerbsachen.)

Nach den 4 Kreisdirektionsbezirken abgetheilt.

Begründet und bearbeitet

von G. Opitz.

Erste Abtheilung,

welche den Leipziger Kreisdirektions-Bezirk enthält.

Subscriptions-Preis:

Für jede Abtheilung, einen Kreisdirektions-Bezirk umfassend 16 Gr. pr. Cour.

Laden-Preis:

Für jede Abtheilung, einen Kreisdirektions-Bezirk umfassend 20 Gr. pr. Cour.

Wer auf 6 Exemplare subscribirt, erhält das 7te Exemplar frei.

Subscriptions werden bei allen wohlöbl. Postämtern und Buchhandlungen des In- und Auslandes angenommen, woselbst auch ausführliche Prospekte zu erhalten sind.

Die neueste Zeit hat einen mächtigen Umschwung des sächsischen Handels und der sächsischen Industrie bewirkt. Die weise Förderung einer väterlich gesinnten Regierung, die Bestrebungen mannigfaltiger Vereine, die Regsamkeit der Einzelnen haben jenen Theilen des bürgerlichen Lebens einen neuen, frischen Geist eingehaucht. Der deutsche Zollverein hat in unserm Vaterlande seine belebende Kraft bereits auf das Herrlichste bewährt; großartige Unternehmungen blühen überall empor, und die im Werke begriffenen Eisenbahnen bilden als Hauptbeförderungsmittel des Handels und der Industrie den Schlüsselstein bei dem mächtigen Baue, welchen der sächsische Nationalgeist hervorruft. Aber auch mannigfaltige Verzweigungen des Geschäftslebens entstehen durch die neuesten Gestaltungen desselben. Auf den verschiedenen Wegen des Verkehrs bedarf es eines Fadens, welcher den Geschäftsmann sicher und schnell in dem Gebiete seines Wirkens leitet. Längere Zeit, aber gründlich vom Bearbeiter und Herausgeber vorbereitet, erscheint daher als ein solches Hilfsmittel das obengenannte Werk als

E i n
gemeinnütziges und unentbehrliches
G e s c h ä f t s - H a n d b u c h
f ü r

alle Expeditionen, Comtoirs, Comtoristen, Kauf- und Handelsleute, Fabrik-, Manufactur- und Hüttenwerksbesitzer und alle Gewerbetreibende des Landes, so wie dergleichen für alle Handels- und Geschäfts-Reisende, Messenbesuchende und Geschäftsetablissements des Auslandes, welche mit dem Königreiche Sachsen in Verbindung stehen.

Zugleich muß die Redaction mit Dank die allgemeine Theilnahme an diesem Nationalwerke, welche sich durch die bereitwilligsten officiellen und Privatmittheilungen aussprach, öffentlich anerkennen, und gewiß kann man darum auch der Hoffnung leben, daß dieses schöne Zeugniß von Patriotismus in den Kreisdirections-Bezirken noch Nachahmung finden wird, aus denen noch baldige und gefällige Nachrichten erbeten werden.

G. Ditz, Redacteur.

Anzeige. Bei Julius Knöfel, neuer Neumarkt Nr. 631, sind so eben erschienen:

Denkmäler der Freundschaft und Liebe.

Eine Sammlung ausgewählter Stellen von deutschen, griechischen, lateinischen, italienischen und englischen Schriftstellern. In der Originalsprache mit Uebersetzung zum Gebrauch für Stammbücher, zu Inschriften für Monumente u. dergl. Gesammelt von Mag. A. Heinrich. 7 Bogen broch. im farb. Umschlag. Preis 8 Gr.

Ferner:

Ueber den physischen, moralischen und intellectuellen Zustand, die Erziehung und gesellschaftliche Lage der Blindgeborenen.

Nach dem Französischen des Dufau. 8. 2½ Bogen. Geb. Preis 4 Gr.

P r e d i g t,

gewidmet dem Andenken des

Herrn Dr. und Prof. Joh. Dav. Goldhorn,

am 22sten Sonntage nach Trinitatis

gehalten von

Mag. C. Christ. Frdr. Siegel.

Preis geb. 3 Gr.

Leipzig, im November 1836.

C. H. Neclam.

Systematische Kalligraphie.

Mehren Anfragen zu Folge erlaube ich mir hiermit anzuzeigen, daß der Cursus der systematischen Kalligraphie nach dem Belieben der resp. Scholaren in 1, 2, oder 3 Monaten beendigt werden kann, je nachdem wöchentlich 3, 6, oder 9 Lektionen genommen werden, bei deren Schlusse ich für Erlangung einer schönen und gefälligen Handschrift in englischen sowohl als deutschen Ductus, wie verdorben und verwahrlost sie auch gewesen sein mag, bei einem Jeden ohne Ausnahme garantiere. — Für diejenigen, die noch gar keinen Unterricht im Schreiben genossen, werde ich einen besondern Cursus eröffnen.

Besuche derjenigen Personen, die Unterricht zu nehmen wünschen, erbitte ich mir in den Stunden von 10—12 und 1—2 Uhr.

Fr. Dietrich, Reichstraße Nr. 542, Kochs Hofe gegenüber, 2te Etage.

* * * Les messieurs et les dames qui désireraient pratiquer le français et l'anglais, ou ceux qui voudraient gagner en peu de tems une volubilité de langue si nécessaire pour bien s'énoncer et se faire comprendre à d'autres, moyennant une bonne méthode d'enseigner, sont priés de s'annoncer: Rue St. Nicolas No. 737 au 3ème.

Empfehlung. Wollenes Strickgarn empfiehlt zu möglichst billigem Preise
J. C. Richter, Gerbergasse der goldenen Sonne gegenüber.

Gefälligst zu beachten!!!

In der Ostermesse d. J. wurde ich von vielen Seiten aufgefordert, eine
Denkmünze

auf die Gründung und Vollendung der deutschen Buchhändler-Börse
in der Loosischen Medaillenmünze in Berlin, mit welcher ich seit längerer Zeit in Ver-
bindung stehe, prägen zu lassen.

Alle Schwierigkeiten, die einem solchen Unternehmen im Wege stehen, beseitigend, bestellte ich
sofort die Stempel, an denen seit dem Monat Juli d. J. gearbeitet worden ist. Dieselben
sind nun bald fertig und es werden gegen Anfang Decembers die Präge-Arbeiten beginnen.

Diese Denkmünze wird, wie man es nur von Loos erwarten kann, einen hohen Kunst-
werth haben; an Größe und Stärke wird sie der Kaiserlichen Medaille gleichen (demnach
noch größer sein als ein hannoverscher Thaler).

Da ich nun nur wenige Exemplare mehr prägen lasse, als bei mir bereits
bestellt sind, so bitte ich Bestellungen darauf mir bis spätestens den 19. d. M.
gefälligst zukommen zu lassen. Eine Wiederholung der mir bereits gegebenen Aufträge ist
jedoch nicht nöthig.

Die Preise sind: in feinstem Golde 3 Friedrichsd'or,
in " Silber 1 Thlr. 12 Gr. Conv. = M.,
in Neugold 20 Gr. Conv. = Mze,
ein Etuis dazu 8 Gr.

Schließlich noch die ergebenste Anzeige, daß ich heute wieder Exemplare von den ausgezeich-
net schönen

Denkmünzen

auf die Erbhuldigung Sr. Majestät Kaiser Ferdinand I. und dessen Aller-
höchsten Gemahlin Anna, als König und Königin von Böhmen,

zu Prag im September 1836,

die mir seit einigen Tagen fehlten, von Berlin erhalten habe. Die Preise sind:

in ff. Golde 7 Friedrichsd'or, in ff. Silber 2 Thlr. 6 Gr. C. = M., in Neu-
gold 1 Thlr. 4 Gr. C. = M., Etuis 8 Gr.

Ludwig Schreck,
Ritterstraße Nr. 759, erste Etage.

Empfehlung. Mit einem vollständigen Lager in dem neuesten Damenputze empfiehlt
sich die Modehandlung von C. H. Hennigke, Reichsstrasse Nr. 403, neben Kochs Hofe.

Anzeige. Franz. Thibets, $\frac{1}{2}$ breit, und sächsische Merinos, $\frac{3}{4}$ breit, empfiehlt in vielen
schönen Farben zu den niedrigsten Preisen

Ludwig Zangenberg,
Grimma'sche Gasse, der Löwen-Apotheke gegenüber.

Anzeige. Einen ganz feinen und eleganten Winterstoff für Herren,
New Coatings oder Seiden-Biber,
erhielt, nebst etlichen neuen

Dessens gestreifter Doppel-Casimire

die Tuchauschnitthandlung von Carl Zörn,
Markt Nr. 171, neben Stieglig's Hofe.

Anzeige. Das von mir neu errichtete Kunstblumengeschäft befindet sich von dato an

Peterstraße Nr. 70, nach dem Thomaskirchhofe heraus.

Leipzig, den 1. November 1836.

Louise Köhler.

Süßen weißen Weinmost,

à Flasche 8 Gr., empfiehlt

J. S. Lehnert, am Barfußpförtchen Nr. 168.

Frische geräucherte Häringe

sind wieder zu haben bei

Carl Jul. Lieder, Gerbergasse Nr. 1108.

Mit Zucker in Essig gesetzte Kirschen,
in Glasbüchsen à 3 Gr., empfiehlt E. Jul. Pieder, Gerberasse Nr. 1108.

Bei Rose im Heilbrunnen ist von ihm selbst erbauter blanker Weinmost, à Kanne 8 Gr., vom 4. d. an zu bekommen.

Anzeige. Vom zweiten Schnitt
der schönsten Malaga=Citronen
erhielt ich die ersten. Der Preis dafür im Ganzen und im Einzelnen äußerst billig.
Friedr. Schwennicke.

Anzeige. Nachstehende Artikel erbielt von bester Qualität ganz frisch, als:
große ung. Rindszungen, große Lüneburger Bricken, ff. Schaalmandeln,
echte märkische Rübchen, echten westphälischen Schinken, Kieler Sprotten
und echten Düsseldorfser Senf.
Friedr. Schwennicke im Salzgäßchen.

Harlemer Blumenzwiebeln.

Bei einer zweiten Nachsendung von Blumenzwiebeln aus Harlem befinden sich auch noch
mehrere Kummel einfache und doppelte Hyacinthenzwiebeln zum Gartenflor, à 6 Thlr.,
8 Thlr., 20 Thlr. und 25 Thlr. die 100 Stück, so wie auch noch eine starke Partie Tazetten-
zwiebeln zu 6 Thlr. und 8 Thlr. pr. 100 Stück, welche ich hiermit bestens empfehle.
E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Häuserverkauf. In der Stadt und Vorstadt sind mehrere Häuser für 5—15000 Thlr.,
die sich zu 6 u. 7 pCt. verzinsen, mit 1—7000 Thlrn. Anzahlung zu verkaufen. Näheres neue
Straße Nr. 1098 2 Treppen hoch.

Meißner Porzellan Verkauf. Einige Duzend Teller und andere Tafelgeschirre, weiß
mit grüner Weinlaubkante, so wie dergleichen ganz weiß, können verhältnißmäßig billig abgelassen
werden in der Halle'sche Gasse Nr. 464 u. 65 in der ersten Etage.

Brennholzverkauf. Von jetzt ist stets Brennholz in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Klaftern zu haben
bei dem Holztändler Niemann an der Esplanade.

Verkauf. Bestes, trockenes frisches Seegras von vorzüglicher Qualität, in kleinen und
größern Ballen, empfehle ich bestens; auch habe ich ein Lager von schönen Rigaer Bastmatten,
welche à 5 gGr. pr. Stück, in Partien aber weit billiger verkaufe.
F. Köberlin, im Heilbrunnen.

Zu verkaufen steht billig wegen Mangel an Platz ein gut gepolsteter Divan auf dem
Brühle in Heyers Hause Nr. 493, 2 Treppen hoch.

Von
Karolin- und Cachemir-Stoben, zu 2 $\frac{1}{2}$ und 3 Thlrn.,
erhielt ich wieder einige hundert Stück in der schönsten Auswahl
F. H. Meyer.

L a m p e n

in allen Gattungen, den neuesten und geschmackvollsten Farben und Formen, empfiehlt
die Lampen- und Lackir-Waaren-Fabrik
von
Heinrich Schuster aus Berlin und Leipzig,
am Markte Nr. 336, neben der alten Waage.

Filzhüte, à 1 Thlr. 8 Gr. und 1 Thlr. 16 Gr.
werden verkauft im Huttager in Kochs Hofe.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 309. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.

Freitag, den 4. November 1836.

Concert-Anzeige.

Morgen, Sonnabend den 5. November, wird der des Augenlichts beraubte Flötenspieler Raimund Niehsche eine musikalische Akademie im Saale des Hotel de Pologne zu geben die Ehre haben. Fräulein Edwe, Fräulein Günther und Herr L. Anger, Schüler Hummels, werden ihn dabei gütigst mit ihren Talenten unterstützen. Einlaßbillets zu 12 Gr. sind bis Sonnabend Nachmittag in der Musikalienhandlung des Herrn Whistling zu haben. An der Casse kostet das Billet 16 Gr. Der Anfang ist um 7 Uhr.

Musikalisches.

Einem bemerkbar gewordenen Bedürfnis entgegen zu kommen, haben sich vier junge Musiker vereinigt, um in Familienzirkeln sowohl Unterhaltungsmusik (Quartette von Haydn, Mozart, Beethoven etc.), als auch bei Privatbällen Tanzmusik der neuesten Zeit von Strauß, Lanner, Bendl etc., vierstimmig bearbeitet, auszuführen, wie es in andern größeren Orten, namentlich in Wien, schon seit längerer Zeit gebräuchlich ist. Bestellungen für jeden beliebigen Tag werden in der Musikhandlung des Herrn Whistling angenommen.

Wollene Waaren,

als: weiße und couleurete Jacken, Frauen- Spencer, Manns- und Frauenstrümpfe, Socken und Unterbeinkleider empfing
F. W. Krauser, Reichstr. Nr. 400 neben Kochs Hofe.

J. A. Nürnberg

erhielt Zungen- und Trüffel-Leberwurst und große Rindszungen.

Auszu-leihen sind 2000 Thlr. auf sichere Hypothek durch

Dr. Neubert in Auerbachs Hofe.

Auszu-leihen sind 10 bis 16,000 Thlr. zu 4 pCt. gegen erste Hypotheken auf nahe Rittergüter. Leipzig, den 2. Nov. 1836.
D. Hansen in Nr. 318.

Gesucht werden 800 Thlr. zu 4 pCt. auf erste Hypothek eines nahen Gartengrundstücks 3000 Thlr. an Werth durch den Notar Ehrlich, neue Straße Nr. 1098.

Capital-Gesuch. Ein Capital von 10,000 bis zu 14,000 Thlrn. wird gegen Cession guter Hypothek sofort zu erborgen gesucht durch
Dr. L. Puttrich, Brühl Nr. 476.

Gekauft werden gut gehaltene

Gosenflaschen

von

A. Münzner, in der grünen Linde,

Zu kaufen gesucht werden zwei elegante und dauerhafte Secretaire. Anmeldungen erbittet man sich bei dem Hausmanne in Nr. 455.

Zu kaufen gesucht wird eine Partie auf dem Stamme abgestorbener Pflaumenbäume, aber stark, wenigstens nicht unter 6 Zoll im Durchschnitte, von dem Drechslermeister Kachler, neue Pforte Nr. 659.

Anerbieten. Der Steinhauer aus Nebra erbietet sich reinbearbeitete Sandsteine, von rother und weißer Couleur, auf Bestellung nach Leipzig zu liefern, bis auf den Dürrenberg zu Wasser und von da aus zur Achse gegen billige Preise.

Nebra, am 3. Novbr. 1836.

Friedr. Weiße, Steinhauer.

Gesuchter Markthelfer.

Eine Verlagsbuchhandlung, 2 Tagereisen von Leipzig, sucht einen Markthelfer, der ein guter Packer ist und dabei etwas im Hausverwaltungs-, Pferde- und Gartenwesen bewandert ist; derselbe kann sogleich antreten. Näheres in der Reinschen Buchhandlung.

Gesuch. Ein Bursche, welcher Lust zur Gärtnerei hat, kann sogleich einen Dienst erhalten. Zu erfragen auf der Quergasse Nr. 1217, bei Herrn Paul.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein reinliches Dienstmädchen, welches sich keiner häuslichen Arbeit scheut und in der Küche etwas erfahren sein muß. Zu erfragen in Nr. 299 parterre.

Gesucht wird ein ordnungsliebendes Mädchen, welches in der Küche etwas leisten kann; dasselbe kann sogleich antreten. Zu erfragen in Nr. 327, eine Treppe hoch.

* * * Eine Jungemagd und ein Dienstmädchen werden gesucht auf dem neuen Kirchhofe Nr. 274 erste Etage.

Gesuch. Ein Mann von gesetztem Alter wünscht so bald als möglich ein Unterkommen, sei es als Markthelfer oder sonstiger Gehülfe. Gütige Offerten erbittet man sich bei Frau Haase, im Goldhahngäßchen Nr. 552, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird von pünctlichen Leuten zu Ostern 1837, in der Nähe des Grimm. Thores, gleichviel ob in der Stadt oder Vorstadt, ein freundliches Logis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör. Adressen bittet man mit G. B. bezeichnet, in den Post-Briefkasten zu legen.

Gesucht wird von ein Paar stillen pünctlich zahlenden Leuten eine Wohnung von zwei bis drei Stuben nebst Zubehör vorn heraus, im Preise von 60 bis 80 Thln. zu Weihnachten, im Halle'schen, Grimma'schen oder Ransstädter Stadtviertel. Wer ein solches abzulassen hat, beliebe seine Adresse unter der Chiffre Z. N. Nr. 483 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Familienlogis in der Stadt in dem Preise von 60 bis 100 Thln., entweder gleich oder zu Weihnachten zu beziehen. Adressen, unter B. A., sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu miethen gesucht wird eine Stube nebst Kammer. Bedingungen: messfrei, vorn heraus, zwei bis drei Treppen hoch. Adressen unter H. D. S. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Vermiethung. Einige Familienlogis im Preise von 70 bis 120 Thln., welche von Weihnachten zu vermieten und zu beziehen sind, sind in Auftrag gegeben dem
Local-Comptoir für Leipzig von T. W. Fischer.

Vermiethung. Eine ausmeublirte Stube, mit oder ohne Bett, ist an einen oder zwei ledige Herren sogleich zu vermieten. Zu erfahren auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1181 parterre.

Vermiethung. Auf der Petersstraße ist eine Stube nebst Schlaf- und Holzbehältniß in einem Verschlusse, messfrei, an ledige Herren zu vermieten. Das Nähere bei dem Hausknechte in den 3 Rosen.

Vermiethung. Am Mühlgraben, Nr. 1053 eine Treppe hoch vorn heraus, ist eine ausmeublirte Stube mit Bette, welche sogleich bezogen werden kann, zu vermieten.

Vermiethung. In der Grimma'schen Gasse Nr. 578 ist die 4te Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör an eine stille Familie zu vermieten, und Ostern 1837 zu beziehen. Das Nähere allda 3 Treppen hoch zu erfragen beim Eigenthümer.

Zu vermieten ist ein Logis für einen einzelnen Herren, bestehend in 2 freundlichen ausmeublirten Zimmern und einer Bedientenstube; in der Petersvorstadt, in der Nähe des Schlosses, vom 1. December d. J. an. Das Nähere in Nr. 803, im Seitengebäude rechts.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen vorn heraus in der Reichsstraße an solide Mannspersonen, am liebsten an Markthelfer. Das Nähere zu erfahren Reichsstraße Nr. 497, 3 Treppen hoch.

Concert-Anzeige.

Heute zum Concerte im großen Kuchengarten ladet ergebenst ein
das vereinigte Stadtmusikchor.

Einladung. Sonnabend, den 5. Novbr. ladet seine Gönner und Freunde zu Schweinsknöchelchen mit Klößen nebst andern Speisen ergebenst ein. Friedrich Bürger im Goldhahngäßchen.

Einladung. Sonnabend, als den 5. Novbr., halte ich meinen Einzugschmaus, wozu ich alle meine Freunde und Bekannte ergebenst einlade.
Engmann, Grimm. Steinweg, zum weißen Engel.

Einladung. Zum Schlachtfeste heute, den 4. November ladet ergebenst ein
J. G. Möbius in Reichels Garten.

Einladung. Morgen, den 5. November, früh 9 Uhr ladet zu Wellfleisch und Abends zu Wellsuppe und frischer Wurst ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch
C. G. Butter, neuer Neumarkt.

E i n l a d u n g.

Zum heutigen Concerte und warmen Abendessen, portionweise, ladet ergebenst ein
Ferd. Becker, zur großen Funkenburg.

Einladung. Heute, Freitag den 4. November, ladet seine Söhner und Freunde zum Schlachtfeste höflichst ein.
Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

E i n l a d u n g.

Heute, Freitag, zum Beschluß der Kirmes im Gasthose zu Lindenu laden ergebenst ein
Friedr. Dettel.

Einladung zur Kirmes.

Künftigen Sonntag, den 6., und Montag, den 7. November, halte ich meine Kirmes, an welchen Tagen ich meine werthen Gäste mit verschiedenen warmen Speisen und guten Getränken bestens bedienen werde. Neufellerhausen, den 6. November 1836.

F. Sittig.

Anzeige. Bei dem Kirmesfeste nächsten Sonntag und folgende Tage halte ich vollständige Tanzmusik und werde meinen resp. Gästen mit verschiedenen warmen und kalten Speisen, so wie mit ganz guten Getränken aufwarten.

E. Heinze in der Gofenschenke zu Cutrisch.

Sonntag, den 6. bis 11. November

halten wir unsere

K i r m e s.

Heinze, Gräfe, Lindner in Cutrisch.

Einladung. Zur Feier meiner Kirmes auf Sonntag den 6. Nov., Mittwoch und Donnerstag lade ich hiermit ergebenst ein. Für gute Speisen und Getränke habe ich bestens Sorge getragen, und bitte um so mehr um zahlreichen gütigen Besuch. **J. C. Kunzmann, in Dölitz.**

E i n l a d u n g.

Nächsten Sonntag und Montag, den 6. und 7. Novbr., halte ich meine Kirmes, wozu ich alle hohe Söhner und Bekannte höflichst einlade. Beide Tage wird für gute Speisen und gute Getränke gesorgt sein. Ich bitte mich recht zahlreich zu beehren.

E. F. Hauck, Gastwirth in Böbigker.

E i n l a d u n g.

Künftigen Sonntag, als den 6. November, halte ich meinen Einzugschmaus, wozu ich alle hohe Söhner und Bekannte ergebenst einlade. Ich bitte um zahlreichen Besuch.

J. C. Brandner, Gastwirth im goldenen Adler zu Zwenkau.

Verloren wurde den 2. November von der Reichsstraße an, dem neuen Neumarkt durch das Preußergäßchen bis an das Petersthor eine Schlüsselkette von schwarzen Perlen mit Haken und Ring und den daran befindlichen 4 Schlüsseln von verschiedener Größe. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige in der Grimma'schen Gasse Nr. 593, im Hofe linker Hand, 3 Treppen hoch, gegen 12 Gr. Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Dienstage, den 1. Novbr., von dem Schuhmachergäßchen bis in das Salzgäßchen ein brauner Luchschuh und ein kleiner Kinderstiefel. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselben gegen eine Belohnung in Reichels Garten im Petersbrunnen 3 Tr. hoch abzugeben.

Verloren wurde am Montag Nachmittag auf dem Wege von der Reichsstraße nach dem Thonberge ein silbernes Strickhöschen mit eingepreßten Eichenblättern. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Reichsstraße, Nr. 426 eine Treppe hoch abzugeben.

Verloren wurde am Mittwoch Nachmittag ein gelbseidenes Taschentuch mit rother Kante. Man bittet, dasselbe gegen 12 Gr. Belohnung abzugeben im Durchgange unter dem Rathhause in der ersten Bude, vom Raschmarke herein links.

Verloren wurde am Montag, den 31. October von der Gerbergasse bis Lügshena ein Ohrring mit grüner Locke und Stein. Wer ihn in Nr. 1170 auf der Gerbergasse zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Gefunden wurde am 31. October d. J. zwischen Wäckern und Stahmeln ein Sack Mehl. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Kosten in Empfang nehmen bei J. G. Schiller, Burgstraße Nr. 145.

* * * Herr Director Ringelhardt wird dringend um recht baldige Aufführung des Freischützen ersucht.

Verbindungs-Anzeige. Ihre durch Bruders Hand heute vollzogene eheliche Verbindung machen nur hierdurch bekannt
Leipzig, den 3. Novbr. 1836.

Wilhelm v. Hake,
Ober-Inspektor und Hauptmann v. d. A.
Marie v. Hake, geb. Schrey.

* * * Durch Gottes allbekannte Güte und weise Fürsorge wird mir und meiner Gattin in unserm hohen Alter das Glück zu Theil, das Jubiläum unserer nun bereits 50 Jahre bestehenden Ehe feiern zu können. Die seit einem Zeitraum von einem halben Jahrhunderte wiederholte Ertheilung des Ehesegens wird nächsten Sonntag, den 6. November, Nachmittags 2 Uhr, in der Kirche zu Stötteritz, durch Hrn. Past. Günzel statt finden.

Allen meinen Freunden und Bekannten zeige ich dieses ergebenst an, — und ich lade dieselben ein, wenn sie Antheil an meiner großen Freude nehmen wollen, sich recht zahlreich zu dieser katholischen Feier einzufinden. Stötteritz, den 4. November 1836.

Christian Schönherr.

Thorjettel vom 3. November.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
Dr. Drechsler Nothe, Dr. Gastw. Richter u. Dem. Engelmann, v. hier, v. Dresden zurück.

Dr. Diakonus Gneiter, v. Jwenkau, bei Teubner.

H a l l e' s c h e s T h o r.
Dr. D. Hellmuth, v. Halle, im schw. Kreuze.

Dr. Buchhldr. Brüggemann, v. hier, v. Halle zurück.

Dr. Buchhldr. Springfeld, v. Halle, unbestimmt.

Dr. Maler Pöfers, v. Berlin, unbestimmt.

Dr. Rsm. Kiroty, v. Wien, unbestimmt.

Die Berliner ordin. Post, 18 Uhr.

Die Braunschweiger ordin. Post, um 12 Uhr.

Auf der Hamburger Gilpost, 14 Uhr: Dr. Geschäftskreis-Geisler, v. hier, v. Magdeburg zurück.

K a n s t ä d t e r T h o r.
Auf der Kasseler Post, um 6 Uhr: Hrn. Kfl. Böttcher u. Biewig, v. hier, v. Merseburg u. Eisleben zurück.

P e t e r s t h o r.
Dr. Apoth. Hartung, v. Altenburg, im bl. Kasse.

Dr. Commis Hinrich, v. hier, v. Altenburg zurück.

H o s p i t a l t h o r.
Die Nürnberger Diligence, 16 Uhr.
Auf der Nürnberger Gilpost, 17 Uhr: Hrn. Kfl. Mayer u. Bassalli, von Buchau u. Chur, unbestimmt, Dr. Stud. Mayer, v. Berlin, Dr. Notar Weich, v. Peidelsberg, u. Dr. Pblgcommis Neuwirth, von Nürnberg, unbestimmt, Dr. Partic. Kergorlay, v. Paris, u. Dr. Referend. v. Jordan, v. Dresden, unbestimmt.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
Auf der Frankfurt-Breslauer Fahr. Post: Dr. Commiss. Herrmann, v. Lorgau, pass. durch.

Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Dr. Maler Haach, v. Dresden, unbestimmt, Hrn. Partic. v. Stettlock und v. Thun, v. Bern u. Berlin, pass. durch.

Dr. General. Baron. v. Löwenstern, v. Wien, pass. durch.

H a l l e' s c h e s T h o r.
Dr. Rsm. Sonneberg, v. Jesnitz, im Karpfen.

H o s p i t a l t h o r.
Auf der Nürnberger Gilpost, 18 Uhr: Dr. Kaufm. Ruschert u. Kräul. Gdh, von hier, von Zwickau u. Grimmschau zur., Dr. Partic. v. Sauter, v. Dresden, im Hotel de Baviere, Dr. Stud. Müller, v. Bern, im Blumenterge, Hrn. Kfl. Färber, Fischer u. Wolff, v. Gera, Baug. u. Treuen, im Hotel de Baviere.
Auf der Freiburger Post, 18 Uhr: Dr. Postmstr. Belger, v. Goldsch., u. Dr. Pblsm. Kranz, v. Freiberg, unbest. Kanstädter und Petersthor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r. Vacant.
H a l l e' s c h e s T h o r.
Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Dr. Rsm. Sacum, v. Montvelliard, im Hotel de Baviere, Dr. Partic. Litchfeld, v. Wien, u. Dr. Schriftgesehebes. Nies, von Frankfurt a. M., im Hotel de Gaxe.

K a n s t ä d t e r T h o r.
Die Frankfurter Gilpost, 12 Uhr.

P e t e r s t h o r.
Dr. Rsm. Frölich, v. Dessau, bei Frölich.

Die Koburger Diligence.
H o s p i t a l t h o r.

Dr. D. Heine u. Fr. Stadtrathin Windler, v. Rochlitz, in St. Hamburg.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
Auf der Dresdener Gilpost: Dr. Stadtrath Ulbricht, nebst Familie, u. Dr. Stud. Günz, v. hier, v. Dresden zurück, Dr. Fabr. Weich, v. Langensalza, im Hotel de Baviere.

H a l l e' s c h e s T h o r.
Mad. Crusen, v. Hamburg, im Blumenterge.

K a n s t ä d t e r T h o r.
Dr. Rsm. Knack, v. Berlin, im Hotel de Pologne.

Dr. Rsm. Fleischer, v. Merseburg, bei Altner.

Dr. Schausp. Grass, v. Königsberg, in der gold. Laute.

P e t e r s t h o r.
Dr. Regier. Rath Reichert, v. Gera, im Hotel de Gaxe.

H o s p i t a l t h o r. Vacant.

Verleger: E. P o l z.